Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **102 (2015)**

Heft 3: **Backstein = La brique = Brick**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Impressum

mpressum
101. / 68. Jahrgang
SSN 0257-9332
werk, bauen + wohnen
erscheint zehnmal jährlich
m Verlag Werk AG, Zürich

Verlag und Redaktion
Verlag Werk AG
werk, bauen + wohnen
Talstrasse 39
CH-8001 Zürich
T +41 44 218 14 30
F +41 44 218 14 34
redaktion@wbw.ch
www.wbw.ch

Verband
BSA / FAS
Bund Schweizer Architekten
Fédération des Architectes Suisses
www.architekten-bsa.ch

Redaktion
Daniel Kurz (dk) Chefredaktor
Tibor Joanelly (tj)
Caspar Schärer (cs)
Roland Züger (rz)

Geschäftsleitung
Katrin Zbinden (zb)

Anzeigenkoordination
Cécile Knüsel (ck)

Grafische Gestaltung
Art Direction
Elektrosmog, Zürich
Marco Walser, Selina Bütler
und Marina Brugger

Redaktionskommission
Astrid Staufer (Präsidentin)
Barbara Basting
Stephanie Bender
Dorothee Huber
Jakob Steib
Felix Wettstein

Druckvorstufe / Druck
galledia ag, Zürich
galledia ag, Flawil

Korrespondenten
Matthias Ackermann, Basel
Silvio Ammann, Verscio
Olaf Bartels, Istanbul, Berlin
Markus Bogensberger, Graz
Anneke Bokern, Amsterdam
Francesco Collotti, Milano
Rosamund Diamond, London
Yves Dreier, Lausanne
Mathias Frey, Basel
Paolo Fumagalli, Lugano
Tadej Glažar, Ljubljana
Markus Jakob, Barcelona
Dr. Gert Kähler, Hamburg
Momoyo Kaijima, Tokyo
Sylvain Malfroy, Neuchâtel
Raphaël Nussbaumer, Genf
Andreas Ruby, Berlin
Susanne Schindler, New York
Christoph Schläppi, Bern
Thomas Stadelmann, Luzern
Paul Vermeulen, Gent
Klaus Dieter Weiss, Hannover
Anne Wermeille, Porto

Regelmässig Mitarbeitende
Recht: Dominik Bachmann, Rechtsanwalt
Isabelle Vogt, Rechtsanwältin
Markt: Marcel Scherrer, Wüest & Partner
Wettbewerbe: Tanja Reimer

Übersetzungen
J. Roderick O'Donovan
Eva Gerber

Anzeigenverwaltung
print-ad kretz gmbh
Tramstrasse 11
Postfach
CH-8708 Männedorf
T +41 44 924 20 70
F +41 44 924 20 79
inserate@wbw.ch

Abonnementsverwaltung
galledia verlag ag
Burgauerstrasse 50
CH-9230 Flawil
T +41 58 344 95 28
F +41 58 344 97 83
abo.wbw@galledia.ch

Bezugsbedingungen Inland (inkl. Versand)
Jahresabonnement
CHF 215.–
Studentenabonnement
CHF 140.–
Einzelhefte (zzgl. Versand)
CHF 27.–

Bezugsbedingungen Ausland (inkl. Versand)
Jahresabonnement
CHF 235.– / EUR 155.–
Studentenabonnement
CHF 150.– / EUR 105.–
Einzelhefte (zzgl. Versand)
CHF 27.– / EUR 19.–

Das Abonnement ist jederzeit auf das bezahlte Laufzeitende kündbar. Die Kündigung kann schriftlich per Brief, Fax und E-Mail sowie telefonisch erfolgen. Eine vorzeitige Auflösung mit Rückzahlung des Guthabens ist nicht möglich. Wir können jedoch die Zustellung des Hefts an eine Person Ihrer Wahl bis zum Ablauf des Abonnements veranlassen.

Vorschau 4–2015

Bild: David Brandt, Preview der Ausstellung «Himmlischer Glanz» in der Gemäldegalerie Alte Meister der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden 2011–12, Ausstellungsgestaltung: Kessel Züger Architekten

Display

Zwei Verwendungen dieses englischen Begriffs leiten das Heft: als Hauptwort im Sinn eines Schaurahmens sowie als Verb im Sinne des Zeigens. Die Szenografie hat sich als eigene Disziplin emanzipiert. Kraft dieses Selbstbewusstseins wird die nüchterne Objektaura gelegentlich auf dem Altar des süffigen Narrativs geopfert oder die Ausstellungsgestaltung löst sich ganz von der Architektur. Wie verhält sich die Museumsarchitektur zur darin stattfindenden Ausstellung: Ist sie Rahmen oder Vordergrund? Wir versammeln aktuelle Stimmen und Projekte: Ein Museum samt Einrichtung in Genf, ein Museumsumbau in Berlin, ein Archiv in Basel sowie ein Haus in Dessau, das selbst Exponat ist.

Display

Le fil rouge du prochain cahier tourne autour des deux utilisations de ce concept anglais: comme substantif dans le sens d'un cadre d'exposition ainsi que comme verbe dans le sens de montrer. La scénographie s'est émancipée comme une discipline propre. En vertu de cette conscience de soi, on sacrifie parfois la sobre aura de l'objet sur l'autel de légers récits narratifs ou bien la conception de l'exposition se détache complètement de l'architecture. Comment l'architecture d'un musée interagit-elle avec l'exposition qui s'y trouve: constitue-t-elle un cadre ou prend-elle le devant de la scène? Nous rassemblerons des opinions et des projets actuels: un musée et son aménagement à Genève, une transformation de musée à Berlin, des archives à Bâle ainsi qu'une maison à Dessau qui est elle-même l'objet exposé.

Display

Two uses of this English term provide the theme for the issue: the noun "display" in the sense of a show or presentation of something, and the verb "to display" in the sense of to exhibit. Scenography has established itself as an independent discipline. The strength given by this new self-confidence has meant that sober aura of object is occasionally sacrificed on the altar of the palatable narrative, or has lead to exhibition design separating itself entirely from the design of the architecture. How does museum architecture respond to the exhibition being held inside it: is it a framework or foreground? We bring together current voices and projects: a museum in Geneva complete with its interior fittings, a museum conversion in Berlin, an archive in Basel, and a house in Dessau that is itself an exhibit.